

Liechtensteiner Nachrichten

Bezugspreis:
Liechtenstein und Schweiz jährlich Fr. 9.—,
halbjährlich Fr. 4.50, vierteljährlich Fr. 2.50,
übriges Ausland Fr. 13.—, 6.50 und 3.50,
Amerika Fr. 18.—, 9.— und 4.50.

vormals „Oberrheinische Nachrichten“

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonnezeitung für Liechtenstein 10 Rp., angrenz. Rheintal (Trübbach bis Sennwald, sowie Feldkirch) 15 Rp., übrige Schweiz 18 Rp., Ausland 20 Rp.
Reklame: Liechtenstein 20 Rp., Schweiz und Ausland 35 Rp.

Er erscheint wöchentlich 2 mal: Mittwoch und Samstag

Organ für amtliche Publikationen

Abonnements nehmen entgegen: Sämtliche Postbüreau, die Verwaltung in Triesenberg (Telephon 9 / Postfach-Konto IX 3089). Inserate nehmen entgegen: die Verwaltung und die Buchdruckerei Kuhn's Erben in Vaduz (Telephon Nr. 74) und müssen spätestens Dienstag und Freitag vormittag eingehen. / Allseitige Inseratannahme für das Rheintal, Schweiz und Ausland „Publicitas“ A.-G., St. Gallen und andere Filialen.

3. Jahrgang

Nr. 54

Für Frieden, Arbeit und Volksrechte!

Vaduz, Samstag 28. Dezember 1935

Er erscheint wöchentlich Samstags
Bezugspreis: Liechtenstein und Schweiz jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.—, vierteljährlich Fr. 1.50, übriges Ausland: Fr. 10.—, 5.— u. 2.50, Amerika Fr. 12.—, 6.— u. 3.—, Einzelpreis 15 Rp. Abonnements bis Donnerstag morgen, Inserate bis Donnerstagabend. — Manuskripte sind stets an die Redaktion zu richten. Für Unverlangtes wird keine Haftung übernommen. — Einsprüche bei Störungen infolge höherer Gewalt ausgeschlossen. Schriftleitung und Verwaltung: Carl Frhr. v. Bogellang, Vaduz



Anzeigenpreis: die 1-spaltige Colonne-Zeile
Inland 10 Cts., angrenz. Rheintal 15 Cts., übrige Schweiz 18 Cts., Ausland 20 Cts.
Annoncen Reklamen 20 Cts., 35 Cts., 35 Cts.
Inserate sind zu senden an die Verwaltung dieses Blattes, Vaduz, Telefon 7. — Postfachkonto: St. Gallen IX 6960.
Druck: Garganlerianische Buchdruckerei Weis (St. G.), Tel. 80.255

Liechtensteiner Heimatdienst

Stimme für heimische Wirtschaft, Kultur und Volkstum

Organ für amtliche Kundmachungen

(Oben) Kopf der letzten Nummer der «Liechtensteiner Nachrichten». Das Organ der «Christlich-sozialen Volkspartei», das zweimal wöchentlich erschien, ging auf den 1. Januar 1936 im «Liechtensteiner Vaterland» auf.

«Liechtensteiner Heimatdienst», Kopf der letzten Nummer. Das von Oktober 1933 bis Ende 1935 wöchentlich einmal erscheinende Blatt der gleichnamigen politischen Bewegung fusionierte auf den 1. Januar 1936 mit den «Liechtensteiner Nachrichten» zum «Liechtensteiner Vaterland».

für deutsche Stellen entlarvt worden²⁸ und in der Folge Dr. Schaedler und Dr. Vogt, die ebenfalls ins Zwielicht gerieten,²⁹ im Gegenangriff Regierungschef Hoop durch eine Misstrauenserklärung der VU zu stürzen versucht hatten.³⁰

Eigentümlicherweise verebbte der Parteienkampf im zweiten Halbjahr 1937 und in den Monaten vor dem österreichischen Anschluss. Der Zeitungston wurde ruhiger. Im Landtag arbeiteten Regierungsseite und Opposition konstruktiv zusammen, so dass Ende 1937 alle einig gingen, als der Landtagspräsident sagte: «... Die Spitzen sind in der letzten Zeit gebrochen», und der Regierungschef feststellte, man arbeite jetzt «so nett zusammen».³¹

Es ist daher festzustellen – entgegen verbreiteter vereinfachter Meinung –, dass 1938, als dann äusserer Druck zum Burgfrieden zwang, die Parteien bereits zum Frieden disponiert waren, wie auch das Volk, das ein Ende des unfruchtbaren Streits ersehnte.